

10. Winterfortbildung des VFwZ 2023 in Kitzbühel

Dr. Christian Gollé-Leidreiter, Tegernsee

Vom 26. bis zum 28. Januar 2023 traf sich der Verein zur Förderung der wissenschaftlichen Zahnheilkunde (VFwZ) in Bayern zum zehnten Mal im, in letzter Minute doch noch verschneiten, Kitzbühel zur Winterfortbildung.

Rund 40 Teilnehmer waren der Einladung gefolgt. Das Programm des ersten Tages stand unter dem Motto: Digitale Abformung und digitale Workflows. Dr. Ingo Baresel, Präsident der Deutschen Gesellschaft für digitale orale Abformung, konnte seine Begeisterung für das Thema sehr eindrucksvoll vermitteln. Sehr schön seine Zusammenfassung: „Ich kann den Satz nicht mehr hören, die Zukunft sei digital. Die Gegenwart ist digital. Die Technik ist da.“

In seinen Ausführungen ging es um die wichtigsten Anforderungen, die wir an einen intraoralen Scanner stellen und die Unterschiede zwischen den angebotenen Geräten. Liefert der Scanner eine farbige Darstellung? Wie werden die Daten bereitgestellt: in der Cloud oder am Server? Kann ein bereits versendeter Scan noch einmal geöffnet werden? Wie groß muss ein Scannerkopf sein, um ein verzugsfreies Bild zu erzeugen? Wichtige Kriterien sind auch beim Handling zu bedenken: Muss es ein kabelloses Gerät sein? Wie ist es um die Hygienefähigkeit bestellt?

Im Anschluss stellte Dr. Baresel die Softwareoptionen vor und resümiert, dass der Scanner außer einer Totalprothetik alles kann: Modellgussprothetik, Chairside-Behandlung ohne Provisorien, MIH-Behandlung, Implantatversorgung von der navigierten Implantation bis zur Suprakonstruktion, Schienenherstellung, Kariesdiagnostik. Der Scanner ist dem Bissflügel überlegen. Zudem ermöglicht die Überlagerung von Scans Verlaufskontrollen, z.B. bei Zahnwanderungen. Ein weiteres Einsatzgebiet stellt die Alignertherapie dar.



Am Nachmittag konnte ein Gerät einmal praktisch getestet werden, eine von vielen Teilnehmern genutzte Chance. Nach so viel Wissensvermittlung brach man zur Feier der zehnten Winterfortbildung des VFwZ in Kitzbühel per Ski-Doo auf zum Jubiläumshüttenabend.

Der Freitag stand im Zeichen der Chirurgie. Prof. Dr. Michael Stimmelmayer sprach über Hartgewebsaugmentation mit modifizierter autologer Schalenteknik. Er grenzte laterale und vertikale Augmentation voneinander ab. Bei vertikaler Augmentation arbeitet er in der Front eher zweizeitig, im Seitenzahnbereich einzeitig. Er sprach ausschließlich über autologe, in der Regel vom Kieferwinkel entnommene Transplantate. Als etwas einfacher stuft Stimmelmayer die laterale Augmentation in der Knochenkontur ein. Hier kann mit Zugschrauben zur Befestigung der Schale und Membran gearbeitet werden. Auf vertikale Entlastungsschnitte wird weitgehend verzichtet. Bei der Augmentation außerhalb der Kontur müssen Stellschrauben zum Einsatz kommen. Sogar ein ver-

tikales Knochendefizit kann mit dieser Technik behandelt werden. In der nachmittäglichen Hands-on-Veranstaltung konnte das Gelernte am Schweinekiefer geübt werden.

Am Samstag wurden die Teilnehmer von Prof. Karin Huth in Kinder- und Jugendzahnheilkunde auf den neusten Stand gebracht. Nach den aktuellen, inzwischen europaweit gültigen, Fluoriddosierungen nahm MIH einen breiten Raum in ihrem Vortrag ein. Verschiedenste Ursachen werden derzeit diskutiert. Hilfreich ist eine Klassifikation in Schweregrade mit entsprechenden Therapieempfehlungen. Diese reichen von Fluoridierung und Infiltration bis hin zur Extraktion. Weitere Schwerpunkte ihres Vortrages waren die Therapie des Zahntraumas und das endodontische Behandlungsspektrum. Sie ging besonders auf die partielle Pulpotomie, die Apexifikation und die regenerative Endodontie mit Apexogenese ein. Letztes Thema war das Lückenmanagement im wachsenden Kiefer.

Am Nachmittag zeigten dann Silvia Dellmann-Lockau und Kerstin Männer, zwei erfahrene Praxismanagerinnen, wie all die bisher gezeigten Behandlungsmaßnahmen abzurechnen sind.

Damit der gesellige Aspekt nicht zu kurz kam, machte man sich im Anschluss auf den Weg zum Hüttenabend mit Rodelpartie. Alles in allem wieder eine gelungene Veranstaltung des VFwZ. Wir dürfen uns schon auf die Sommerfortbildung in Kloster Seon im Juli 2023 freuen.